

Grüezi

Liebe Leserin, lieber Leser
Hochnebel liegt über dem Wehntal, es wird früh dunkel am Abend, Zeichen, dass die Advents- und Weihnachtszeit ansteht. Ich überlege mir, was bedeutet diese Zeit

für mich? Will ich mich dieser Geschäftigkeit aussetzen oder gibt es eine andere Art, diese Zeit zu erleben. In unserer Kirch-



gemeinde gibt es Momente, wo wir uns der alltäglichen Weihnachtshektik entziehen können. Jedes Jahr führen wir in unserer Kirchgemeinde diese wunderbare Tradition der Adventsfenster durch. In ungezwungener Atmosphäre trifft man neue Leute, alte Bekannte, plaudert, lacht und diskutiert. Der Sonntag vom 3. Advent lädt zu einem Orgelkonzert und dem anschliessenden Weihnachtslieder singen in einer weihnachtlich geschmückten Kirche ein.

Jedes Jahr darf ich innerhalb meiner grossen Familie Weihnachten feiern. Diese Begegnungen, das Zusammensein, die Weihnachtsgeschichte lesen, das gemeinsame Singen, miteinander essen, der Besuch des Heiligabendgottesdienst erfüllt mich und bedeutet für mich Weihnachten. Bewusst habe ich mich dafür entschieden, hier im Wehntal, zusammen mit meinen Liebsten, am Ort, wo ich zu Hause bin Advent und Weihnachten zu feiern. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser eine besinnliche, ruhige und erfüllende Advents- und Weihnachtszeit.

Herzlichst

Annemarie Rehberg



Stell dir mal das Christentum ohne Weihnachten vor...

Pfr. Joachim Korus | Undenkbar! Tatsächlich? Keinesfalls! Lass dir die komplizierte Erfolgsstory von Weihnachten, dem populärsten aller christlichen Feste, stark vereinfacht erzählen. Ich fange mal so an:

Verbotenes Fest

Massachusetts 1659: Anglo-amerikanische Puritaner verabschieden ein Gesetz, welches das Feiern von Weihnachten unter Strafe stellt. Begründung: Weihnachten ist unbiblisch und heidnisch. Denn die Bibel weiss nichts von einem Geburtsdatum Jesu. Anstössig sind den Puritanern auch das ausgelassene Feiern und der weihnachtliche Alkoholkonsum. Auch Weihnachtslieder werden verboten. Es braucht gute 100 Jahre, bis sie wieder in der englischen Kolonie gesungen werden. Das Weihnachtsverbot wird zwar 1681 auf Druck der englischen Regierung wieder aufgehoben, doch es

zeigt Wirkung: Erst 1856 wird Weihnachten in den USA zum staatlichen Feiertag. Die Glaubensgemeinschaft der Adventisten aber – ebenfalls aus Massachusetts stammend – steht bis heute dem Weihnachtsfest kritisch und ablehnend gegenüber.

Uninteressantes Fest

Ganz unrecht haben die Puritaner ja nicht. Die Bibel weiss zwar etwas über das Todesdatum Jesu, nicht aber über sein Geburtsdatum. Den frühen Christen ist es auch nicht wichtig. Antike Menschen feiern keine Geburtstage, sondern Todestage. Somit ist bereits erklärt, warum sich auch die Evangeliums-

schreiber und ein Apostel Paulus nicht für das Geburtsdatum Jesu interessieren. Das älteste Fest der Christenheit ist entsprechend auch nicht das Geburtsfest Weihnachten, sondern das Auferstehungsfest Ostern: Die Überwindung des Todes und der Todesangst als Ausgangspunkt und Mitte christlicher Verkündigung. Ewiges Leben ist möglich! Was interessiert da noch ein Geburtsdatum?

Umgedeutetes Fest

So weit so gut. Wenn es da nicht auch noch andere mächtige Feste und Götter gäbe. Natürlich bekom-

Fortsetzung auf Seite 2

Freud und Leid

Taufe

10. November

Gabriel Notz, Sohn von Anita und Roger Notz-Spühler

Luan Eliah Brunner, Sohn von Sibylle Schlieper und Reto Brunner

Yara Malea Stefanie Spahr, Tochter von Stefanie und Florian Spahr-Frei

11. November

Selina Burri, Tochter Dominique und Domenic Burri-Meier

Den Täuflingen und ihren Familien alles Gute für ein gesegnetes Leben!

Trauung

Kristina und René Egger-Hölzel, am 10. November

Dem Ehepaar alles Gute für eine gesegnete Ehe!

Beerdigung / Abdankung

Verena Amsler-Hurter, 81 Jahre von Schöfflisdorf am 6. November

Elvira Ferrari, 58 Jahre, von Niederweningen, am 6. November

Den trauernden Hinterbliebenen Trost, Kraft und Segen im letzten Abschied!

Seelsorgerliche Stellvertretungen

Abwesenheit Pfr. J. Korus wegen Ferien / Dienstatersgeschenk vom 10. Dezember bis 13. Januar. Seelsorgerliche Stellvertretung durch Pfr. M. Rissi

Celtic Garden in Winter Keltische Juwelen

Kirche Stadel

Samstag, 24. November 2018
18 Uhr

Kirche Schöfflisdorf

Sonntag, 2. Dezember 2018
17 Uhr

Patricia Meier | Harfe
Christine Wetter | Holzflöten
Brigitte Terrier | Geige & Bratsche

Melodien

aus dem keltischen Raum
bringen warme Klänge in kalte
Winternächte.

Fortsetzung von Seite 1

men die frühen Christen mit ihrem Mondkalender hautnah mit, wie die Römer fröhlich ihrem unbesiegbaren Sonnengott «Sol Invictus» huldigen, und ihm einen Sonnenkalender und ein grosses jährliches Fest widmen. Und an welchem Datum? Genau am 25. Dezember! Sieh einer an, welch ein Zufall! Zum Glück hat es schon bald einen römischen Kaiser, der sich dank seiner christlichen Frau und militärischen Erfolgen dem zuvor verfolgten Christentum wohlwollend gegenüber zeigt. Im Jahr 321 erklärt Konstantin der Grosse den christlichen «Tag des Herrn» als «verehrungswürdigen Tag der Sonne» zum öffentlichen Ruhetag. Sonntag statt Sabbat. Der wahre Sonnengott ist Christus, der Sonnenkult wird zum Christuskult, und das Fest des römischen Sonnengottes ab 336 zum christlichen Weihnachtsfest. Auch später für die Germanen passt das Datum. Denn es ist in unmittelbarer zeitlicher Nähe zu ihrem Wintersonnwendfest.

Rekonstruiertes Fest

Christus, das unbesiegbare Licht der Welt, das den Tod überwunden hat und ewiges Leben bringt. Darum ist Weihnachten bis heute ein Lichterfest. Ist ja auch schön inmitten der bei uns dunklen Jahreszeit. Doch weiss man letztlich nicht wirklich, wann Jesus geboren wurde. Kein Problem!, denkt sich der antike Mensch. Dafür weiss man viel von anderen grossen Männern und Heroen der vorchristlichen Zeit. Egal ob der iranische Retter Saoschjant, der grosse Philosoph Platon oder der makedonische Herrscher Alexander der Grosse: Von allen erzählt man, dass sie jungfräulich geboren wurden. Also selbstverständlich auch Jesus, der Christus, der Welten- und Todesüberwinder. Und die Geburt eines göttlichen Kindes kennt man ja aus den beliebten griechischen Mysterienkulten. Dazu berichten jüdische Quellen davon, dass grosse Patriarchen jeweils am selben Tag des Jahres starben,

an dem sie geboren wurden. Gemäss Überlieferung starb Jesus am 14. Nissan des Jahres 30, also am 25. März. Die frühen Christen sehen in diesem Tag auch den ersten Schöpfungstag und somit den Tag von Mariens Empfängnis. So ergibt sich rechnerisch als Geburtstermin Jesu der 25. Dezember. Voilà!

Populäres Fest

Unsere mitteleuropäischen Breiten erreicht das Christentum erst relativ spät, als die Antike schon vorbei und das Mittelalter angebrochen ist. Nicht alle Germanen haben Freude am neuen christlichen Glauben, der ihre alten germanischen Götter ins Jenseits befördern will. Zumindest ihre heiligen Bäume wollen sich die Germanen erhalten. Der neue christliche Glaube weiss da eine Lösung: Er integriert den immergrünen Tannenbaum als Verkörperung von Lebenskraft und ewigem Leben ins christliche Weihnachtsfest. So wird der germanisch-heilige Baum spätestens ab dem 19. Jahrhundert zu einem der beliebtesten Weihnachtsbräuche rund um die Welt. Weihnachten – eine Erfolgsstory! Aus einem unbekanntem Geburtsdatum wird ein weltweit erfolgreiches Fest. Stell dir mal das Christentum ohne Weihnachten vor...

Wienacht

*Es Tännli stahd im Winterwald grad bim e grosse Baum
de Schnee lit uf de dünne Neschd es höken schöne Traum
vo Cherze schi und Engelhaar und singe
vo de Chinderschar, si singed s'lied, D Tannebaum
es isch so en schöne Traum doch wo's dann
us em Traumerwacht es isch e chalti
Winternacht.*



S'neu Jahr

*Es Jahr gahd z'End e neu fangt a
s'isch wie im Buech e Site ume schla. Da weisch
was ufelere Site stahd, weisch nüd wie s'uf de
nächste Site witer gahd. So isch es au bim neue Jahr
was das alls bringt isch au nüd klar.
Viel Wünsch häsch du as neuvi Jahr obs sich erfüllet
weisch erst Endi Jahr.
D'Wünsch küend sich nüd all erfülle
S' Glücksradd tuet sich halt öppe uf die falschi
Site trülle.
Hoffe chasch s'göb Friede uf de Wält
und kei Strik um Guet und Gäld.
Hoffnig ha das isch na s'beschd es heisst ja
d'Hoffnig die stirbt z'letscht.*



J.V. Heiri Volkart

Mitbestimmen

Kirchgemeinde- versammlung

Die Stimmberechtigten werden hiermit zur Kirchgemeindeversammlung eingeladen.

**Donnerstag, 13. Dezember 2018,
19.30 Uhr, in der reformierten
Kirche Niederweningen**

Traktanden:

1. Budget 2019 und Steuerfuss 2019
2. Anfragen nach §17 des Gemeindegesetzes

Die Akten liegen 14 Tage vor der Versammlung während der normalen Bürozeiten bei der Gemeindeverwaltung Niederweningen und Oberweningen zur Einsichtnahme auf oder sind unter www.kirche-wehntal.ch abrufbar.

Kirchenpflege Wehntal

Wer war Karl Barth?

Pfr. Mathias Rissi | Vor 50 Jahren ist Karl Barth gestorben. Er gilt heute als «der Kirchenvater des Protestantismus im 20. Jahrhundert» – nicht nur im deutschsprachigen Raum.

Viel zu rasch ist er verdrängt worden. Seine Theologie ist eben unbequem. Sie erinnert die Menschen an ihre faulen Kompromisse. Barth entdeckte, dass das Christentum sich mit der sogenannten «Liberalen Theologie» auf moralische Appelle und edle Kultur reduziert hatte, dass es eben nur eine «Religion» war, wie viele andere auch. Im Römerbrief, den Barth während des 1. Weltkriegs erforschte, entdeckte er neu Gott, der sich in Christus radikal den Menschen zuwendet und sie von den frommen Illusionen befreit. Gnade war wieder das zentrale Wort und Quelle des Lebens:

Nicht nur für die Art des Glaubens, sondern auch mit direkten Folgen fürs Handeln, auch politisch. Barth sprach offene Worte gegen die braune Diktatur. Die Schweizer Zensur hielt sie für so gefährlich, dass sie diese bis 1944 nach Kräften unterdrückte.

Lernen Sie Prof. Karl Barth kennen im Vortrag mit Diskussion mit Pfr. Mathias Rissi
Mittwoch, 5. Dez., 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Schöffli-dorf, Oberdorfstrasse 4
Donnerstag, 6. Dez., 10.00 Uhr, Gemeinschaftshof Niederwe-ningen, Dorfstrasse 27



Karl Barth und Martin Luther King

Kinderweihnacht

Leuchtende Kinderaugen und grosse Freude beim Krippenspiel – so soll es auch dieses Jahr bei der Kinderweihnacht in Niederweningen sein. Eine Rolle in dieser berührenden Weihnachtsgeschichte zu spielen, das können die Kinder am **16. Dezember, 17.00 Uhr.**

Die Kinder im Primarschulalter aus den Wehntaler und Aargauer Dörfern unserer Kirchgemeinde werden die traditionelle Weihnachtsgeschichte aufführen. Wie in den vergangenen Jahren wird es in Gestalt eines Rollenspiels sein. Deshalb ist nicht das grosse Auswendiglernen angesagt, sondern die herzliche und spontane Spielfreude der Kinder. Wir werden auch mit nur drei Proben auskommen.

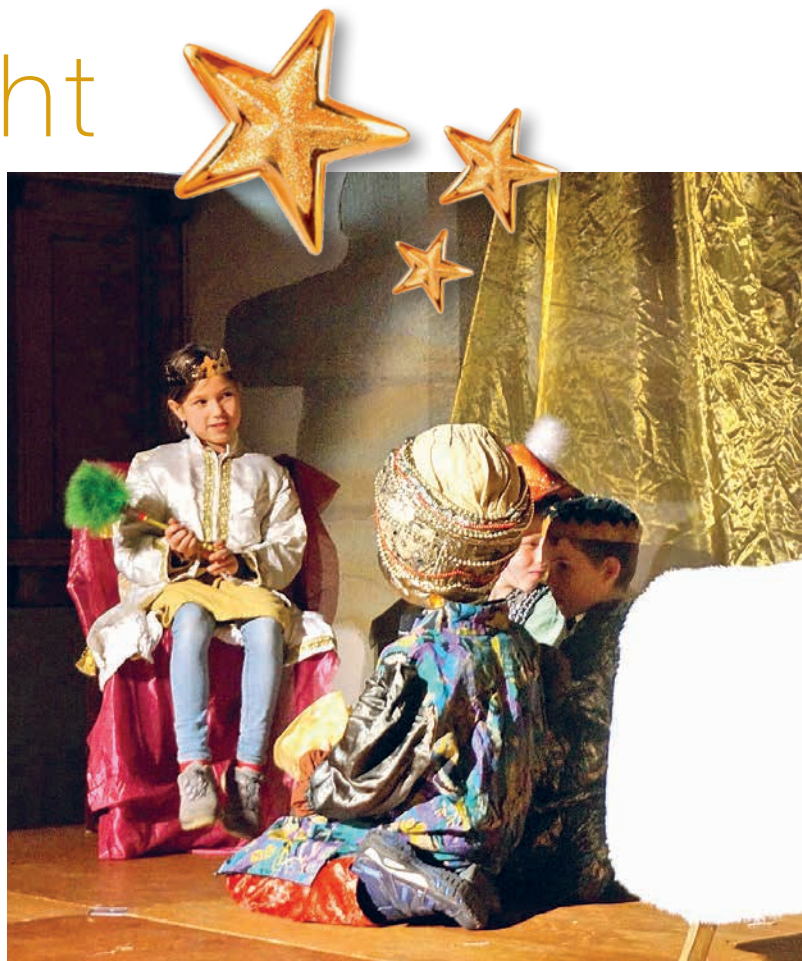
Am 16. Dezember dann ist die feierliche Aufführung in der Kirche: Mit bunten Kostümen und mit der Musik der Flötengruppe von Vreni

Meier. Wie in der guten alten Zeit bekommen die Kinder bekommen im Anschluss einen Weggen.

Vor der Kirche draussen erstrahlt das **Adventsfenster** am Pfarrhaus und für alle, gross und klein, und eine köstliche Bündner Gerstensuppe (von Annina Spiess) aus-geschenkt.

Die Proben finden in der Kirche Niederweningen statt:
Mittwoch, 28. November, 14.00 Uhr – ersten Probe.
Mittwoch, 5. und 15. Dezember um 14.00 Uhr
Hauptprobe: Sonntag, 16. Dezember um 10.00 Uhr

Es kann vorkommen, dass ein Kind einmal an einer Probe fehlt, aber mehr sollte es nicht sein! Kontakt: Regula Volkart, regula.volkart@zh.ref.ch. Regula Volkart und Pfr. Mathias Rissi freuen sich auf die Arbeit mit den Kindern!



Grosse Freude beim Krippenspiel.



Die Kirchenpflege und das Pfarramt
wünschen allen von Herzen gesegnete
Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Kalender

Gottesdienste

Sonntag, 2. Dezember

Gottesdienst zum 1. Advent
Pfr. H. Caspers,
S. Wymann (Orgel)
Kirche Niederweningen
10.00 Uhr

Gottesdienst zum 1. Advent
Pfr. J. Korus
M. Waser (Orgel)
Kirche Schöfflisdorf
10.00 Uhr

Samstag, 8. Dezember

Der Neue Abendgottesdienst
Pfr. M. Rissi, Klavier: S. Wymann
Mit Sunntigschuel und Hüeti
während der Predigt
Anschl. Teilete im Pfarrhaus
Kirche Niederweningen
18.00 Uhr

Sonntag, 9. Dezember

Mitsinggottesdienst zum Advent
Pfr. M. Rissi, M. Mansour (Orgel)
musikalisch begleitet durch den
Ad hoc Chor unter der Leitung
von Claire Kriz
Kath. Kirche Schneisingen
10.00 Uhr

Familiengottesdienst mit Taufe zum 2. Advent
Pfr. J. Korus,
Katechetin T. Loepfe,
Kinder des kirchlichen
Drittclass-Unterrichts
M. Waser (Orgel)
Kirche Schöfflisdorf
10.00 Uhr

Dienstag, 11. Dezember

Ökumenische Rorate-Feier
Gemeindeleiterin
U. Schmidt-Mezger,
Katechetin R. Volkart,
S. Wymann (Orgel)
Anschl. Z'Morge im Pfarrhaus
Kirche Niederweningen
7.00 Uhr

Sonntag, 16. Dezember

Gottesdienst zum 3. Advent (Tag der Offenen Kirche)
Pfr. M. Schärer, R. Keller (Orgel),
Canto Wano
Kirche Schöfflisdorf
10.00 Uhr

Kinderweihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel
Pfr. M. Rissi,
Katechetin R. Volkart,
S. Wymann (Klavier),
V. Meier (Flöte)
Anschl. Bündner Gerstensuppe
Adventsfenster
Kirche Niederweningen
17.00 Uhr

Sonntag, 23. Dezember

Gottesdienst zum 4. Advent
Pfr. J. Dubler, M. Waser (Orgel)
Kirche Schöfflisdorf
10.00 Uhr

Montag, 24. Dezember

Christnachtsgottesdienst
Pfr. M. Rissi, S. Wymann (Orgel)
Kirche Niederweningen
22.00 Uhr

Christnachtsgottesdienst

Pfr. M. Schärer, M. Waser (Orgel),
D. Frei (Saxofon)
Kirche Schöfflisdorf
22.00 Uhr

Dienstag, 25. Dezember

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
Pfr. M. Rissi, S. Wymann (Orgel),
Kirchenchor Wehntal
Kirche Niederweningen
10.00 Uhr

Sonntag, 30. Dezember

Regionalgottesdienst
Pfr. P. Knecht
Kirche Steinmaur
17.00 Uhr

Dienstag, 1. Januar

Gottesdienst mit Abendmahl zum Neuen Jahr
Pfr. M. Rissi, M. Waser (E-Piano),
M. Dinner (Panflöte)
Anschl. Neujahsapéro
Gemeindesaal Schleinikon
17.00 Uhr

Fahrdienst Wehntal 60+

Unkompliziert – auch für
die Fahrt zum Gottesdienst
Tel 079 671 20 30

Andacht im Alterszentrum

jeden Mittwoch

Abwechselnd gestaltet von
unseren beiden Pfarrern und
weiteren Seelsorgern aus dem
Wehntal und Umgebung.
Die Andachten sind öffentlich.
Alterszentrum Wehntal
9.15 Uhr

Fiire mit de Chliine

Freitag, 7. Dezember

Ökumenisches Fiire mit de Chliine
Gottesdienstliche Feier
für bis zu fünfjährige Kinder
(in der Regel jeweils am ersten
Freitag im Monat)
Leitung: A. Marchetti,
Pfr. M. Rissi. Anschl. Kaffee,
Sirup und Brötli in der Dorfstube
Kath. Kapelle Niederweningen,
9.30 Uhr

Kontakte

Pfarramt

Pfr. Joachim Korus
Chlupfstasse 11
8165 Oberweningen
Telefon 044 856 12 47
joachim.korus@zh.ref.ch

Pfr. Mathias Rissi

Breitstrasse 2
8166 Niederweningen
Telefon 044 856 01 32
mathias.rissi@zh.ref.ch

Präsidium

Kirche Wehntal
Kaspar Zbinden
Hintereichenstrasse 7
8166 Niederweningen
Telefon 043 411 85 70
praesident.wehntal@zh.ref.ch

Sekretariat

Oberdorfstrasse 4
Postfach 61, 8165 Schöfflisdorf
Telefon 044 875 01 49

sekretariat.wehntal@zh.ref.ch
www.kirche-wehntal.ch

Das Sekretariat ist zu
folgenden Zeiten geöffnet:
Donnerstag: 8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 16.30 Uhr
(Susanne Zbinden)
E-Mails werden regelmässig
gelesen.

Impressum

Herausgeberin:

Reformierte Kirchengemeinde
Wehntal, Oberdorfstrasse 4
8165 Schöfflisdorf
Telefon 044 875 01 49
sekretariat.wehntal@zh.ref.ch

Redaktion:

Susanne Weiss (sw), Joachim
Korus (jk), Mathias Rissi (mr)
Jenny Horath (jh)

Layout:

www.kolbgrafik.ch

Druck

www.schellenbergdruck.ch

Die nächste Nummer erscheint
am 28. Dezember 2018

Konzerttipps

Samstag 1. Dezember

Adventskonzert Musikverein Schöfflisdorf-Oberweningen
Leitung: Beat Simeon
Eintritt frei – Kollekte
Kirche Schöfflisdorf
19.15 Uhr

Sonntag, 2. Dezember

Celtic Garden im Winter
Keltische Juwelen
Patricia Meier, Harfe
Christine Wetter, Holzflöten
Brigitte Terrier, Geige & Bratsche
Ref. Kirche Schöfflisdorf
17.00 Uhr

Sonntag 16. Dezember

Adventskonzert zum Tag der Offenen Kirche Schöfflisdorf
Markus Waser (Orgel)
Eintritt frei – Kollekte
Kirche Schöfflisdorf
16.00 Uhr



Weihnachtsliedersingen im Advent

Sonntag 16. Dezember
Weihnachtsliedersingen für alle Generationen
zum Tag der Offenen Kirche Schöfflisdorf
Annemarie Rehberg führt uns durch einen bunten Weihnachtsliederwald.
Musikalische Begleitung:
Markus Waser (Orgel)
Anschliessend Adventsapéro mit Glühwein, Punsch und Christstollen.
Adventsfenster
Kirche Schöfflisdorf
17.00 Uhr